

# Welcher Demokratie bist du? Mach dem Fragebogen!



1. Warst du schon mal auf einer Demo?

- Ja (1-3 mal).
- Nein. Und ich kann mir auch keinen Grund vorstellen, meine Freizeit für eine Demo zu opfern.
- Ja, schon mehr als 3 Mal.
- Nein, mir sind andere Wege lieber, mich zu engagieren.

2. Liest du Zeitung, schaust Nachrichten oder informierst dich anderweitig über das Weltgeschehen?

- Nein / sehr selten.
- Ja, mindestens 1x die Woche.
- Ja, das nimmt einen Teil meiner Freizeit ein.

3. Unterricht: Ihr sollt eine größere Aufgabe, für die ihr eine gemeinsame Note bekommt, in Gruppenarbeit lösen. Welche Rolle siehst du dir am ähnlichsten?

- Ich versuche, mich unbemerkt um die Arbeit herumzudrücken. Es kümmert mich letzten Endes ja doch jemand darum, dass es noch hinliefert.
- Eigentlich ist es mir am liebsten, einfache Aufgaben zu übernehmen. Sonst hätte ich ein furchtbar schlechtes Gewissen, wenn ich etwas ‚versemmel‘ und die anderen deshalb auch eine schlechte Note kriegen.
- Ich versuche unauffällig alle wichtigen oder komplizierten Aufgaben zu erledigen. Dann muss ich mir keine Sorgen machen, dass jemand seine Arbeit schlecht macht und die ganze Gruppe darunter leidet.
- Ich mache nicht mehr und nicht weniger als meinen Teil der Arbeit. Für mich ist es auch ok zusammenzufassen, was die anderen ausgearbeitet haben.

4. Hast du dich schon mal in der Schulpolitik engagiert (z.B. als Klassen- oder Schulsprecher/in) bzw. dich zur Wahl stellen lassen?

- Ja
- Nein. Viel zu stressig.
- Nein. Das wäre mir zu viel Verantwortung / ich glaube nicht, dass man mich wählen würde.

5. Du sitzt in der U-Bahn. Ein neu zugestiegener Fahrgast beleidigt eine andere Person, die dir gegenüber sitzt rassistisch. Wie reagierst du?

- Gar nicht. Das geht mich nichts an.
- Wenn noch andere Leute im Abteil sind und ich keine Angst haben muss mich in Gefahr zu bringen, sage ich dem Rassisten laut und deutlich, dass ich seine Haltung daneben finde.
- Ich versuche, der beleidigten Person einen tröstlichen Blick zuzuwerfen.
- Egal ob es ernsthaften Zoff bedeuten kann: Ich fahre den Rassisten an, dass er den Mund halten soll.
- Ich schaue mich unauffällig um, was die anderen machen und richte mich danach.

6. Gibt es politische oder gesellschaftliche Fragen, in denen du dir mit deinen Eltern nicht ganz einig bist.

- Ja, ein paar.
- Nein. Wir sind uns immer und ohne große Diskussion einig.
- Eigentlich alles. Es ist hoffnungslos, mit ihnen überhaupt nur ein Gespräch darüber anzufangen. Wie mit so vielen Menschen.
- Keine Ahnung. Diese Themen interessieren mich nicht.

**7. Würdest du auf einen Schülerstreik gehen, wenn es um eine Frage geht, die dir wichtig ist?**

- a. Grundsätzlich ja. Was mich vielleicht davon abhalten könnte, wäre noch eher Stress mit dem Lehrer als eine schlichte Strafarbeit.
- b. Ja, auf jeden Fall und ich könnte mir auch vorstellen, ihn mit zu organisieren und bekannt zu machen!
- c. Nein, Schüler\*innen dürfen nicht streiken. Wenn es am Wochenende eine Demo gäbe, wäre ich dabei.
- d. Nein. Ich kann mir keine Frage vorstellen, die es mir wert ist als Schüler\*in zu streiken.

**8. Es gibt eine hitzige Unterrichtsdiskussion über ein politisches / gesellschaftliches Thema, das dir etwas bedeutet. Wie verhältst du dich?**

- a. Es hält mich fast nicht auf dem Stuhl. Ich möchte unbedingt möglichst viele Argumente vorbringen, um andere von meiner Meinung zu überzeugen. Möglich, dass ich dabei anderen ins Wort falle.
- b. Wenn ich denke, dass ein wichtiger Punkt vergessen wurde, bringe ich mich ein. Ansonsten höre ich auch denen mit anderer Meinung gerne zu. Es geht mir vor allem um eine sachliche Diskussion.
- c. Hitzige Diskussionen sind mir unangenehm. Ich sage besser nichts, um nicht zwischen die Fronten zu geraten. Meine Meinung kann ich mir ja auch im Stillen bilden.
- d. Cool, die anderen beschäftigen die Lehrerin. Zeit für ein Nickerchen.

**9. Deine Lehrerin gibt einem Mitschüler eine fette Strafarbeit, weil er getuschelt hat. Das kommt dir unfair vor, weil andere viel lauter waren und die Strafen sonst auch nicht so hart sind. Wie verhältst du dich?**

- a. Ich gehe in der nächsten Pause zu meinem Mitschüler und sehe, ob er ein tröstendes Wort braucht.
- b. Ich gehe zur Klassensprecherin. Sie soll das mit der Lehrerin regeln – dafür habe ich sie ja gewählt.
- c. Blöd! Aber bei sowas hält man sich besser 'raus...
- d. Ich melde mich und sage, warum ich das gerade unfair fand. Vielleicht kann man ja mit ihr reden.
- e. Das gibt's ja wohl nicht! Ich platze heraus, dass es ja wohl offensichtlich ist, dass sie den Schüler auf dem Kieker hat. Wie man mit dieser Einstellung Lehrerin werden...

**10. Donnerstagabend: Du sitzt seit zwei Stunden an den Mathehausaufgaben und kommst mit der letzten Aufgabe einfach nicht weiter. Ihr hattet nur einen Tag Zeit dafür und außerdem bist du ziemlich sicher, dass ihr die nötigen Regeln noch gar nicht gelernt habt. Was machst du?**

- a. Ich schaff das schon! Und wenn ich die halbe Nacht hier sitze.
- b. Das bringt mich nicht aus der Ruhe. Ich schreibe halt irgendwas und nehme eventuell eine schlechte Note hin.
- c. Ich schreibe statt dessen einen Aufsatz darüber, wie schlechte Pädagogen ihren Schülern mit übertriebenen Hausaufgaben den Schlaf rauben und melde mich am nächsten Tag zum Vorlesen.
- d. Ich wusste ja, dass ich das nicht kann! Die anderen schaffen das bestimmt trotz allem. Verzweifelt gebe ich auf und stelle mich für morgen auf eine Blamage ein.

**11. Hast du schon mal erlebt, dass jemand in deiner Klasse von Mitschüler\*innen gemobbt wurde? Wenn ja, wie hast du dich verhalten / Wenn nein, wie würdest du dich wohl verhalten?**

- a. Ich finde nicht, dass ich da etwas tun muss.
- b. Ich versuche, ihm oder ihr irgendwie Mut zu machen und setze mich vielleicht sogar zu ihr. Auch auf die Gefahr hin selbst eventuell schlechter dazustehen.
- c. Ich finde, da muss man Farbe bekennen. Beim nächsten Vorfall stelle ich mich zwischen die Mobbing-Gang und das Opfer.
- d. Ich informiere die Anti-Mobbing-AG, die Klassensprecherin oder den Lehrer.



## Auswertung ‚Welcher Demokratie-Typ bist du?‘

Jeder Antwort auf die Fragen 1-11 ist eine Farbe zugeordnet, manchmal auch zwei. Welche, kannst du in dieser Tabelle ablesen. Um den Test auszuwerten, musst du zählen, wie viele gelbe, grüne, blaue und rote Antworten zu hast. Du kannst dazu die Strichliste benutzen, die du ganz unten findest.

Wenn Du zum Beispiel bei der Ersten Frage Antwort C gewählt hast, machst du einen Strich bei „Blau“ und bei „Rot“. Wenn Du Antwort B gewählt hast, machst du nur einen Strich bei „Gelb“. Die Farbe, bei der du die meisten Striche hast, entspricht deinem Demokratie-Typ.

Viel Spaß



<b>1</b>	
A	Blau
B	Gelb
C	Rot
D	Grün
<b>2</b>	
A	Gelb
B	Grün
C	Blau, Rot
<b>3</b>	
A	Gelb
B	Blau
C	
D	Grün
<b>4</b>	
A	Rot, Grün
B	Gelb
C	Blau
<b>5</b>	
A	Gelb
B	Grün
C	Blau
D	Rot
E	Blau

<b>6</b>	
A	Grün
B	Blau
C	Rot
D	Gelb
<b>7</b>	
A	Blau
B	Rot
D	Grün
E	Gelb
<b>8</b>	
A	Rot
B	Grün
C	Blau
D	Gelb
<b>9</b>	
A	Blau
B	Grün
C	Gelb
D	Grün
E	Rot

<b>10</b>	
A	Grün
B	Gelb
C	Rot
D	Blau
<b>11</b>	
A	Gelb
B	Blau
C	Rot
D	Grün

Farbe	Strichliste III
<b>Grün</b>	
<b>Blau</b>	
<b>Gelb</b>	
<b>Rot</b>	

## Diplomat\*in

Du bist ein eher nachdenklicher und vernünftiger Mensch. Bevor du in Aktion trittst, überlegst du genau, welche Möglichkeiten es gibt und bist auch nicht zu eitel, mal Hilfe anzunehmen. Es passiert dir selten, dass du dich blind in eine Aktivität stürzt und dich sinnlos verausgabst. Auch fällt es dir nicht schwer, die Meinungen anderer zu tolerieren und Kompromisse zu schließen.

Regeln zu brechen oder größere Risiken einzugehen ist eher nicht dein Ding.

Du hast ein großes Talent zur Kompromissschließung und respektierst die Meinungen anderer genauso sehr wie deine eigene. Das macht es anderen sehr angenehm mit dir zu diskutieren oder zusammenzuarbeiten.

Worüber du vielleicht nachdenken könntest ist, ob du im Notfall auch bereit wärest, „schlechte“ Regeln zu hinterfragen oder dich gegen eine Mehrheit zu stellen.

### Was hat das mit Politik zu tun?

Kompromisse zu schließen ist eine der größten Herausforderungen in der Politik: Wenn Verträge zwischen zwei Staaten geschlossen oder Gesetze ausgehandelt werden, die verschiedene Interessengruppen betreffen.

Auch innerhalb von Parteien gibt es immer wieder Streit, und meist wird versucht, ihn zu schlichten um gemeinsam weiterzuarbeiten. Es gibt aber auch immer wieder demonstrative Austritte, wenn eine Partei eine rote Linie überschreitet, zum Beispiel einem Krieg zustimmt.

## Couch-Potato

Du magst es gerne entspannt. Dingen, die nicht nach Spaß klingen gehst du gerne aus dem Weg. Das Leben ist schon so stressig genug.

Dafür fängst fast nie einen Streit an und setzt immerhin auch andere nicht unter Druck, sich für irgendetwas aus der Ruhe bringen zu lassen.

### Was hat das mit Politik zu tun?

Eigentlich ist es klar: Jede Demokratie lebt davon, dass Menschen sich einbringen. Die offensichtlichste Möglichkeit, sich einzubringen ist es, wählen zu gehen.

Aber nicht nur wo fett „Politik“ draufsteht ist Politik drin. Wenn es in Politik letztlich darum geht, unser Zusammenleben zu gestalten, dann zählen auch Einstellungen, alltägliches Verhalten und alles, wo wir mit anderen Menschen zusammenwirken dazu: Musik, Sport, Filme, sogar Feiern können politisch sein.

Vielleicht findest du deinen Platz dort, wo Spaß und Politik im weitesten Sinne sich verbinden lassen. Übrigens.... Sieh's mal so: Ein bisschen politisches Engagement kann sogar eine Menge Stress vermeiden. Zum Beispiel wenn man dadurch verhindert, dass Gesetze zu Stande kommen, die das Leben noch viel anstrengender machen.



## Rebell\*in

Du hast zu vielen Dingen eine entschiedene Meinung und scheust dich selten, sie zu äußern. Du kümmerst dich viel um das, was um dich her geschieht, und wenn du siehst, dass etwas schief geht, hast du sofort das Bedürfnis, dagegen anzugehen. Konflikte schrecken dich selten ab, du siehst in ihnen eher eine willkommene Herausforderung als eine Bedrohung. Hast du manchmal fast das Gefühl, die meisten denken gar nicht richtig nach oder scheren sich nicht um die wichtigen Dinge in der Welt?

Du hast eine Wahnsinnsenergie, die Berge versetzen kann! Dass du sie nicht nur für dich und deine Freunde, sondern auch für andere einsetzt zeigt, dass du ein großes Verantwortungsgefühl hast. Kompliment dafür!

Pass aber auf, dass dein Wille zur Weltverbesserung dich nicht blind für andere Meinungen macht. Beschäftige dich mit ihnen, das ist der beste Weg um eigene Irrtümer zu vermeiden. Und nicht selten lässt sich dann ein Problem auch ohne Konflikt lösen.

### Was hat das mit Politik zu tun?

Klar ist, dass es in der Politik viel Zoff gibt: Parteien streiten miteinander, Bürger demonstrieren gegen Regierungsmaßnahmen, Arbeitnehmer\*innen streiken, um höhere Löhne einzufordern. Da ist es oft sehr hilfreich, wenn man ein dickes Fell hat und Spannungen aushalten kann.

Die andere Seite der Medaille ist allerdings die Zusammenarbeit: Alleine demonstrieren zu gehen sieht ziemlich blöd aus und ist ungefähr so vielversprechend wie crowdsurfing ohne Publikum.

Abgesehen davon ist es ziemlich hilfreich, sich andere Argumente ernsthaft anzuhören, um eine eigene politische Meinung zu erlangen.

## Helfer\*in

Du bist ein sehr einfühlsamer Mensch, der sich viele Gedanken um seine Mitmenschen macht. Wenn jemand in deinem Umfeld ungerecht behandelt wird, perlt das nicht einfach von dir ab: Du fühlst dich persönlich verantwortlich zu helfen! Allerdings bist du nicht der Typ, der gerne einen Streit vom Zaun bricht. Vielleicht hast du auch oft Angst davor, kritisiert zu werden und vertraust manchmal deinem eigenen Urteil nicht so ganz. Daher kommt es nicht selten vor, dass du immer wieder die Fehler von anderen ausbügelst.

Deine Bereitschaft, zu helfen ist eine wertvolle Eigenschaft, die du dir unbedingt bewahren solltest! Damit du selbst nicht zu kurz kommst, ist es aber manchmal auch nötig, andere zur Verantwortung zu ziehen. Nur Mut! Oft sind die Reaktionen gar nicht so negativ, wie du vielleicht befürchtest und es kann ein sehr gutes Gefühl geben, die eigene Meinung einfach mal gesagt zu haben!

Das ist übrigens auch eine wichtige Fähigkeit, um sich für andere einsetzen zu können.

### Was hat das mit Politik zu tun?

In der Politik geht es neben freundlicher Zusammenarbeit leider auch oft um Streit und darum, sich durchzusetzen: Nicht nur im Wahlkampf, wo jede Partei versucht, selbst besonders gut dazustehen und bei den anderen Fehler zu finden, sondern auch in anderen Bereichen:

Chefs und Angestellte streiten sich um Löhne, Tierschützer und Verkäufer von Tierprodukten um Regeln für Nutztierhaltung, Nachbarschaften für und gegen den Bau eines Flüchtlingsheims.

Auch im Alltag und „unfreiwillig“ begegnet man politischen Themen. Wenn du dein Selbstbewusstsein trainierst, kann dir das also nicht nur für hier und heute helfen, sondern auch eine gute Übung für politische Arbeit in allen Bereichen sein!